

# B e y l a g e

zum 7ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 14. Februar 1829.

---

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Predigt, zum Gedächtniß des seligvollendeten Kanzlers, D. August Hermann Niemeyer, in der Marienkirche zu Halle gehalten vom Superintendenten Fulda, ist in der Waisenhaus-Buchhandlung, wie auch durch die Wochenblattsträger, geheftet für 3 Sgr. 9 Pf. zu haben.

---

Des verstorbenen Professor Reisig Portrait ist bey mir zu dem Preis von 15 Sgr. schön lithographirt und sehr gut getroffen zu haben.

Eduard Anton.

---

Hey Unterzeichnetem ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Anweisung zu Choralvorspielen mit eingewebter Melodie für verschiedene Formen; in 50 Vorspielen, nebst Zergliederung und instructiver Hinweisung auf deren Bau, so wie Andeutung des Registerzugs und Vortrags über 9 der gangbarsten Kirchenmelodien, für Schulseminarien und angehende Orgelspieler von W. Schneider, Musikdirector und Domorganist zu Merseburg. Preis 26 $\frac{1}{4}$  Sgr.

Der Verfasser hat sich bemüht, das Werk für Lehrende und Lernende so zweckmäßig als nur möglich abzufassen, indem er, nach vorheriger Anweisung, wie, und auf wie mancherley Art Melodien in Vorspiele eingewebt werden können, jedem Vorspiele eine genaue Zergliederung beygefügt hat, welche auf den Eintritt der einzelnen Stimmen, Bau des Tonstücks u. hinweist.

Halle, den 5. Februar 1829.

C. A. Kummel.

---

## Bücher = Auction.

Den 16. Februar Nachmittags von 2 bis 5 Uhr u. f. Z. wird die von dem verstorbenen Privatgelehrten zu Leipzig, Hrn. Dr. Chr. Friedr. Eberhard, hinterlassene, an auserlesenen, zumal alten und seltenen Werken aus allen Fächern sehr reichen, in dem der Neformationsgeschichte und Bibliographie, der Länder- und Völkerkunde ganz vorzüglich ausgezeichneten Bibliothek, nebst einem über achtehalbttausend Nummern starken Anhang von Büchern aus allen Wissenschaften, wie auch einer ansehnlichen Sammlung von Kupferstichen, Landkarten, mathematischen und astronomischen Instrumenten, Kunstfachen u. s. w.

in dem auf dem großen Berlin sub Nr. 433 belegenen Auctionslocale

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Joh. Friedr. Lippert.

Auction. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den bevorstehenden

23sten März 1829

und folgende Tage auf dem hiesigen Leihhause die Auction der verfallenen Pfänder, welche in den Monaten September, October, November und December vom Jahre 1827 versezt und bis jetzt noch nicht erneuert worden, abgehalten werden wird.

Es werden daher alle diejenigen, die dergleichen bey uns haben, hiermit erinnert, solche vor Ablauf der bestimmten Frist, und zwar spätestens bis zum Freytag vor der angesetzten Auction, entweder zu erneuern oder einzulösen, widrigenfalls die Pfänder gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 9. Februar 1829.

L. Poinlous Erben,

Inhaber eines Leihhauses hieselbst.

Eine wüste Stelle, die sich gut zu einem Torfplatz eignet, indem auf derselben 3000 Torfsteine Platz haben, und in welcher auch noch ein Fällmund und Keller eines Hauses liegt, ist zu verkaufen, Petersberg, Brunnenplatz Nr. 1418.

Im Auftrage des hiesigen Gottesackeraufsehers, Herrn Altknecht, soll dessen alhier in der Barfüßerstraße belegenes, Nr. 92 im Hypothekenbuche eingetragenes, aus 2 Etagen bestehendes Haus mit Hofraum, worin in der untern Etage 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche nebst Küchekammer, 1 Keller in 3 Abtheilungen getheilt, als 2 Vorder- und 1 Hinterabtheilung, in der obern Etage 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und Speisekammer, 1 Boden mit 2 Kammern und 1 Erker, und auf dem Hofe 3 Ställe und 1 Kammer sich befinden, freywillig vor mir verkauft werden. Ich habe zur Ausnahme der Gebote einen Termin auf

den 23ten d. M. zwischen 11 und 12 Uhr in meiner Schreibstube angesetzt und ersuche Kauf- und zahlungsfähige Licitanten, sich gedachten Tages einzufinden, die sehr billigen Verkaufsbedingungen zu hören und ihre Gebote abzugeben.

Halle, den 3. Februar 1829.

Der Justizcommissarius und Notarius Siebiger.

Meine in der Döberitz-Märkte bey Sennowitz gelegene halbe Hufe Feld in einer Breite aus 6 Aecker bestehend, bin ich gewilligt in einem dazu angesetzten Termin, als

den 15. Februar Nachmittags 2 Uhr in dem Gasthof zum rothen Adler zu Trotha bey Halle an den Meistbietenden zu verkaufen.

Trotha, den 1. Februar 1829.

Christoph Conrad.

Mein in Trotha an der Chaussee belegenes Anspannnerguth bin ich Veränderungs wegen gewilligt, in seinen ursprünglichen Verhältnissen aus freyer Hand zu verkaufen, auch will ich die zu diesem Gute zugekauften Aecker ebenfalls verkaufen.

Ich setze zu diesem Verkauf einen Termin, als den 15. Februar Nachmittags 2 Uhr in dem Gasthof zum rothen Adler zu Trotha bey Halle an, wo die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden.

Trotha, den 1. Februar 1829.

Franz Brömme.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das, dem Pfes-  
fertüchler Peter Christoph Schmidt zugehörige,  
sub Nr. 546 auf dem alten Markt allhier belegene, auf  
2592 Thlr. 15 Sgr. Courant nach Abzug der Lasten ge-  
richtlich taxirte Wohnhaus nebst Zubehör Schuldenhalber  
subhastiret, und

der 11te April c.

der 13te Junius c.

der 19te August c.

zu Vietungsterminen anberaumt worden, daher alle die-  
jenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu  
bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in  
diesen Terminen um 9 Uhr an Gerichtsstelle vor dem  
ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Dr. Stif-  
fer, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß  
dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessiren  
über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag  
gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschla-  
gen, nach abgelaufenen Vietungsterminen aber, sobald  
keine gesetlichen Anstände eintreten, auf kein weiteres  
Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 20. Januar 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.  
v. Groddeck.

Veränderungshalber bin ich Willens, mein in Trotha,  
eine halbe Stunde vor Halle, belegenes Wohnhaus, worin  
sich mehrere Stuben, Kammern, Bodenraum und Kell-  
er befinden, desgleichen eine dabey befindliche Scheune,  
Pferde-, Kuhstall, Wagenremise u. dergl., einen Gar-  
ten und sämtliche Gemeindetheile, aus freyer Hand zu  
verkaufen. Dies Haus eignet sich vorzüglich wegen der  
guten Lage für einen Geschäftsmann in jeder Art. Das  
Nähere darüber bey dem Eigenthümer auf dem Neumarkt  
vor Halle, Geiststraße Nr. 1278.

Ich suche nachstehende eiserne Gewichte, als: meh-  
rere 1 Centner,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Centner.

Kaufmann May.

Alle, welche an dem verstorbenen Bücherantiquar Gottlieb Weidlich noch Forderungen haben, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen, von dato an gerechnet, mit schriftlichen Beweisen zu melden. Desgleichen auch diejenigen, welche noch an den Verstorbenen zu zahlen oder auch Bücher aus dessen Bibliothek noch inne haben, wollen solches baldigst berichtigen und die Bücher, oder Zahlungen, an die unterzeichneten Erben abliefern, indem sie sonst genöthigt seyn würden, die Sache dem Gericht zu übergeben.

Halle, den 12. Februar 1829.

Weidlich, Cantor in Madewell, und  
Schuhmachermeister Hädicke in Halle,  
Schmeerstraße Nr. 722.

Dienstag den 17. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr sollen in dem Hause Nr. 1674 zu Glaucha hier selbst zwey Drehrollen, von denen die eine noch neu ist, nebst dazu gehörigen 6 Stück Nollhölzern und zwey Nolltischen, meistbietend, jedoch nur gegen sofortige baare Bezahlung in Courant, öffentlich verkauft werden, und werden hierzu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen.

Halle, den 3. Februar 1829.

Benemann, Königl. Landgerichts-Secretair.  
Vigore Commissionis.

Mein Haus Nr. 1001 in der kleinen Ulrichsstraße soll aus freyer Hand verkauft werden, es enthält drey heizbare Stuben, drey Kammern, zwey Küchen, auch eine Schmiedesse, Boden, Stallung und Hofraum; es ist ganz neu ausgebaut. Auch kann zu kommende Ostern ein Lehrling in die Lehre treten bey

Schlossermeister Schnabel.

Gegen Ende dieses Monats geht von hier aus ein bedeckter Reisewagen nach der Schweiz zurück, wer von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen wünscht, kann das Nähere im Gasthof zur Stadt Zürich erfahren.

Halle, den 9. Februar 1829.

Von einer bedeutenden auswärtigen Theehandlung empfangen wir ein Commissionslager von

ff. Pecco Thee in  $\frac{1}{2}$  Pfd. Doss mit Etiquet,

„ Kugel dergl. „ „ „ „ „

„ Hayfan dergl. „ „ „ „ „

und grünen dgl. „ „ „ „ „

deren beste Qualität wir nicht allein empfehlen, sondern auch in Stand gesetzt sind, die billigsten Preise stellen zu können, sowohl im Einzelnen als en gros.

Albers und Lehmann.

Kleine Klausstraße.

Gothaer feinste Cervelatwürste, wovon sich besonders die Melonenwürste auszeichnen, und westphälischen Schinken erhielten wir heute ganz frisch wieder zugesandt.

Schmidt und Comp.

Feine Göttinger Cervelatwurst, Braunschweiger Schinken, große Messinaer Apfelsinen und Citronen, ächten, frischen Astrachanischen Caviar, englischen und französischen Mostrich in Gläsern, Lüneburger Neunaugen und beste Pfeffergurken empfiehlt

C. S. Kisel am Markte.

Die Fettheringe sind wieder von vorzüglicher Güte angekommen beym

Heringshändler Bolze am Markte.

Bunt Papier,

als: Marmor-, Rattun- und einfarbige Papiere empfiehlt in Buchen und Rießen zum Fabrikpreis

S. A. Spieß. Mannische Straße.

Marinirte Heringe, sehr köstlich, verkauft fortwährend

der Heringshändler Bolze am Markte.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg Schoppenstraße Nr. 3.

Kermbach.

Baumwollene Matten,  
die Tafel zu 2 Sgr., sind auch bey mir jetzt zu haben.  
Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Lichtgarne  
in Knäule 2, 3 und 4fädig für Seisensieder verkaufe ich  
zum Fabrikpreis.  
Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Eine neue Sendung feinsten Lüneburger Glachs emp-  
fangen wieder Albers und Lehmann.  
Kleine Klausstraße.

Die neuesten Berliner Strickmuster und dazu  
passende Zephyrwohle erhielt  
K. A. Spieß. Mannische Straße.

Warme Filz-, Tuch- und Leder-Schuhe in jeder  
Größe, Unterziehhacken und Hosen, Handschuh, werden  
billig in der Gerlach'schen Handlung, Klausstraße  
Nr. 826, verkauft.

Schönen Seif in Flaschen zu 10 Sgr. erhielt die  
Gerlach'sche Handlung.

Ausgezeichnet schöne schwarze Tinte, welche ohne  
Nachtheil des Papiers immer ihre Schwärze behält, ver-  
kauft das Maas zu 10 Sgr. die Gerlach'sche Hand-  
lung.

Einmal gebrauchte Vierpfropfe, 100 Stück 2½ Sgr.,  
sind wieder in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Große, leere, gebrauchte Kisten stehen eine Quan-  
tität zum Verkauf billig bey dem Kaufmann Gerlach.

Borzüglich für Reisende zu Wagen, oder für die  
jenigen, die bey dem Schreiben oder Lesen gern rauchen,  
habe ich eine neue Art Tabakspfeifen nach Pariser Mo-  
dell erhalten; zugleich empfehle ich Berliner Tabakspfei-  
fen, das Stück zu 3 Sgr. bis 20 Sgr.

Kaufmann Gerlach.

Einen Lehrburschen wünscht jetzt oder zu Ostern  
C. A. Kennecke, Buchbinder,  
im ehemaligen französischen Predigerhause Nr. 14.

Mein Magazin von neuen fertigen Herren- und Knaben-Kleidungsstücken ist wieder ganz neu assortirt, und stelle ich sehr billige Preise.

Friedrich, Schneidermeister;  
große Steinstraße im Hause der Frau Wittve Lannick  
Nr. 178.

Ich wohne jetzt Jägerplatz auf dem Neumarkt Nr. 1087, und wollte ergebenst bitten, mich mit dem mir bisher geschenkten Zutrauen ferner zu beehren, indem ich jederzeit die mir gegebenen Aufträge mit der größten Pünktlichkeit besorgen werde.

August Pinckow, Notenschreiber.

Sonnabend den 14. Februar giebt es zum Abendessen Karpfen mit warmen Krautsalat, auch Schöpsenbraten mit märkischen Rübsen bey

Weise im Apollgarten.

Künftigen Sonntag, als den 15. Februar, soll bey mir ein Pfannkuchenfest mit Musik gehalten werden, wo zu ich ergebenst einlade.

Der Gastwirth Schmidt in Reideburg.

Sonntag den 15. Februar giebt es frische Pfannkuchen, wie auch Wunderkuchen, von 5 bis 10 Uhr ist Tanz bey

Weise im Apollgarten.

Montag den 16. Februar ist Wurstfest, hierzu ladet ergebenst ein

Muchau auf der Waille.

#### Ergebenste Anzeige.

Nicht durch unsere Schuld, sondern durch unerwartete Hindernisse der Musik fand die Stuhlschlittensfahrt am vorigen Sonntage nicht statt. Wir laden daher ein geehrtes Publikum, wenn es die Witterung erlaubt, auf künftigen Sonnabend und Sonntag, als den 14. und 15. Februar, Nachmittag von 1 Uhr an, zu den vergnügten Stuhlschlittensfahrten mit Musik hiermit ergebenst ein.

Die sämmtlichen Fischer hieselbst.